

Niederschrift Nr. 7 über die Sitzung des Schulausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 20.05.2008
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:55 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende
Meyer, Elfriede

SPD-Fraktion

Bamminger, Berendine
Bornemann, Bernd
Gosciniak, Heinz
Mecklenburg, Rico
Meinen, Regina

für Benjamin Swieter

CDU-Fraktion

Hegewald, Reinhard
Schönsee, Carmen

FDP-Fraktion

Bolinus, Rolf
Eilers, Hillgriet

für Heino Ammersken (bis 18:32 Uhr)

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Renken, Bernd

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat

Koziolk, Stephan-Gerhard

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder

Brandt, Birka
Buisker, Herbert
Hertel, Thomas
Lorenz, Gerhard
Wardach, Dawid

Verwaltungsvorstand

Brinkmann, Alwin
Lutz, Martin Erster Stadtrat

von der Verwaltung

Sprengelmeyer, Thomas
Buß, Thomas
Lier, Robert

Protokollführung

Rauch, Agnes

Niederschrift Nr. 7 über die Sitzung des Schulausschusses

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau E. Meyer begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Verpflichtung stimmberechtigter sonstiger Mitglieder

Frau E. Meyer nimmt die Verpflichtung der stimmberechtigten sonstigen Mitglieder Thomas Hertel, Gerhard Lorenz und Dawid Wardach gemäß § 28 NGO vor.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift Nr. 6 der öffentlichen Sitzung des Schulausschusses am 11.02.2008

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 11.02.08 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 6 Schulentwicklungsplanung der Stadt Emden
Vorlage: 15/0706

Herr Brinkmann führt aus, sicherlich sei es verwunderlich, dass er heute an der Sitzung des Schulausschusses teilnehme und den Schulentwicklungsplan mit erläutere. Unter dem Vorsitz von Herrn Lutz sei die Schulentwicklungsplanung intensiv in mehreren Sitzungen in der Verwaltung diskutiert worden. Diese Diskussionen sei immer sehr konstruktiv verlaufen, da man nicht nur über Zahlen, sondern auch über Inhalte nachgedacht habe. Er betont, man habe sich nicht von parteipolitischen Vorstellungen leiten lassen. Dieses einzubringen, sei die Aufgabe des Rates. Die Verwaltung habe sich u. a. an einem Pilotprojekt mit der Cirksenaschule orientiert, welches seiner Meinung nach transferierbar sei und als Grundlage dienen könne.

Niederschrift Nr. 7 über die Sitzung des Schulausschusses

Herr Brinkmann erklärt weiter, es seien Modelle entwickelt worden, von denen er glaube, dass damit dem Rat Entscheidungsmöglichkeiten vorgelegt würden, die zu einem Ergebnis führen könnten, wenn der Rat bereit sei, die ideologischen Schranken zu überwinden.

Herr Buß erläutert zur Schulentwicklungsplanung 2008 die Entwicklung der Schülerzahlen und die Bildungsziele der Stadt Emden anhand einer PowerPoint-Präsentation, die im Internet im Ratsinformationssystem unter www.emden.de einsehbar ist. Anschließend erörtert die schematische Darstellung der Ist-Struktur des aktuellen Schuljahres 2007/2008 sowie der Schuljahre 2009/2010, 2014/2015 und 2020/2021.

Herr Brinkmann bemerkt, es mache keinen Sinn, die Schülerzahlen im Detail anzuzweifeln. Man habe sich gesagt, dass gerade die Schwächeren eine bessere Ausbildung benötigen würden, deshalb müsse die Untersuchung, die an der Cirksenaschule durchgeführt worden sei, ernst genommen werden. Auch nehme die Verwaltung den Grundsatz „Kurze Beine – kurze Wege“ für den Grundschulbereich ernst und das käme beim Modell A „Stadtteilschulen“ zum Tragen.

Herr Buß stellt anschließend das Modell A „Stadtteilschulen“ anhand der PowerPoint-Präsentation für die Jahre 2009/2010, 2014/2015 sowie 2020/2021 vor und erläutert dieses ausführlich.

Herr Brinkmann ergänzt, da es bei diesem Modell A Schwierigkeiten bei der schulrechtlichen Genehmigung geben könnte, habe die Verwaltung ein weiteres Modell ausgearbeitet.

Herr Buß stellt anschließend das Modell B „Große Stadtteilschulen“ anhand der PowerPoint-Präsentation für die Jahre 2009/2010, 2014/2015 sowie 2020/2021 vor und erläutert dieses ausführlich.

Weiter führt Herr Buß aus, bei dem Modell C „Integrierte Gesamtschule“ möchte er zunächst auf die Schulformen der Integrierten Gesamtschule und der Kooperativen Gesamtschule eingehen. Im Modell C sei zunächst die Beschulungsmöglichkeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 dargestellt worden. Es gäbe außerdem die Möglichkeit, eine Oberstufe in der Gesamtschule zu führen. In der IGS sei es so, dass dort ein gemeinsamer Unterricht mit einem gemeinsamen Lehrplan durchgeführt werde und die Schüler der einzelnen Jahrgänge schulformübergreifend unterrichtet würden. In einer KGS finde der Unterricht überwiegend in schulzweigspezifischen Klassenverbänden statt. Da es in Emden zwei gut funktionierende Gymnasien gäbe, plädiere die Verwaltung dafür, eine IGS ohne eine gymnasiale Oberstufe einzuführen. Aufgrund der Reform der Oberstufe müsste jedoch nach dem Besuch der Klasse 10 der Gesamtschule bei einem Übergang zum Gymnasium dort erneut eine Beschulung im Jahrgang 10 stattfinden, um somit in den ersten Jahrgang der Oberstufe – der Klasse 10 – einzusteigen.

Herr Buß bemerkt, die Gesamtschule dürfe entsprechend des Gesetzentwurfes zur Änderung der Schulgesetze nur als ergänzendes Angebot geführt werden, sodass daneben auf jeden Fall der Bestand der bisherigen drei Schulformen in Emden zu gewährleisten sei. Auch sei aus seiner Sicht eine Gesamtschule nur als Ganztagschule sinnvoll. Der Änderungsentwurf des Schulgesetzes sehe vor, zukünftig eine IGS erst dann zu genehmigen, wenn mindestens eine Fünzfügigkeit erreicht werde. Für Emden bedeute dieses, dass mindestens 125 Schüler pro Jahrgang in der IGS beschult werden müssten.

Weiterhin ist festzustellen, dass in Emden ein Schulgebäude in dieser Größenordnung nur begrenzt vorhanden sei. Obwohl die Problematiken hinsichtlich der Außenstellen bekannt seien, will der Gesetzgeber grundsätzlich hier zukünftig Außenstellen zulassen.

Niederschrift Nr. 7 über die Sitzung des Schulausschusses

Herr Brinkmann stellt fest, die IGS sei eine der Schulformen, die sich auch bewährt hätten und keineswegs die Realschule oder die Gymnasien verdränge. Bei dem Modell C werde gezeigt, dass keine Schulform bei der Bildung einer IGS in Emden zerstört werde. Eine IGS bedeute in Emden allerdings aber auch, dass erhebliche Investitionen vorgenommen werden müssten.

Herr Buß stellt anschließend das Modell C „Vierzügig“ anhand der PowerPoint-Präsentation für die Jahre 2009/2010, 2014/2015 sowie 2020/2021 vor und erläutert diese ausführlich.

Anschließend geht Herr Buß auf die Zeitleiste ein. Nach der heutigen Vorstellung im Schulausschuss würde die Verwaltung im nächsten Schritt das Beteiligungsverfahren einleiten, dass über den Sommer hinaus bis zum September mit den beteiligten Stellen zu führen wäre. In der zweiten Hälfte des Septembers würde dann die abschließende Schulausschuss-Sitzung stattfinden, in der der Beschluss für die Ratssitzung vorbereitet werde. Somit könnten im Anschluss daran die entsprechenden Anträge bei der Landesschulbehörde gestellt werden. Erfahrungsgemäß seien Änderungen und Auflagen einzuarbeiten, sodass evtl. die zu beteiligenden Stellen noch einmal anzuhören wären und letztlich dann ab April 2009 das Konzept umgesetzt werden könne.

Herr Brinkmann möchte sich zunächst einmal bei Herrn Buß und seinem Team bedanken. Er habe gemeinsam mit Herrn Sprengelmeyer in mühevoller Kleinarbeit die Zahlen zusammengeführt.

Weiter führt er aus, nach dem Krieg sei in Emden eine Schullandschaft aufgebaut worden, die sich an den Schulgebäuden in den einzelnen Stadtteilen orientiert habe. Es sei immer sehr schwierig, wenn sich aufgrund von Gesetzesänderungen und der demographischen Entwicklung Änderungen ergeben würden. Die Verwaltung sei sich jedoch sicher, dass mit den hier vorgestellten Modellen eine positive Entwicklung eingeleitet werden könne, denn sie habe sich an den Topzielen der Stadt, die vom Rat beschlossen worden seien, und an dem demographischen Wandel orientiert. Des weiteren sei die Verwaltung erstmals im Ansatz von einer integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung ausgegangen. Insbesondere das Image der Hauptschulen müsse verbessert und einzelne Standorte aufgewertet werden. Der Schulträger dürfe zumindest nicht die Grund- und Hauptschulen allein lassen. Dieses sei nicht nur in der Verpflegung, sondern auch im nichtpädagogischen Bereich schwierig. Die Verwaltung habe versucht, ohne parteipolitische Interessen die Modelle näher zubringen und Alternativen vorzustellen. In all den bisher geführten Diskussionen habe die persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund gestanden.

Herr Brinkmann betont, er sehe diesen Schulentwicklungsplan als Chance. In der Schullandschaft werde dringend Kontinuität gebraucht, damit endlich einmal über einen längeren Zeitraum gestaltet werden könne. Er fügt hinzu, wenn es Emden nicht gelingen werde, an Attraktivität zu gewinnen, dann werde es in Zukunft Probleme bei der Akquirierung von Lehrerinnen und Lehrern geben. Auch müsse darüber nachgedacht werden, wie den Lehrerinnen und Lehrern an den Haupt- und Realschulen geholfen werden könnte.

Frau E. Meyer bedankt sich für die Vorträge und bittet um Wortmeldungen.

Herr Bornemann führt aus, nach so einer umfangreichen Ausführung sei es nicht einfach, konkret Stellung zu beziehen. Seiner Fraktion sei seit langem bekannt, dass die Schulentwicklungsplanung aufgrund der demographischen Entwicklung überarbeitet werden müsse. Er bedankt sich bei Herrn Buß für die Ausarbeitung dieser Modelle, denn nun könne damit begonnen werden, dieses Thema intensiv zu diskutieren. Seiner Meinung nach seien in der Vorlage einige Punkte, die die SPD-Fraktion befürworte. Insbesondere die integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung, der Ausbau der Ganztagschule und der Punkt „Kurze Beine – kurze Wege“ werde von seiner Fraktion befürwortet.

Niederschrift Nr. 7 über die Sitzung des Schulausschusses

Er erklärt weiter, bereits vor fünf Jahren habe die SPD die Stadtteilschulen schon als ein sehr positives Instrument gesehen. Hinsichtlich der Gesamtschulen gäbe es heute wahrscheinlich neue Möglichkeiten. Seine Fraktion sei völlig frei von Ideologie. Da der Elternwille etwas ganz Entscheidendes sei, bestehe möglicherweise die Chance, doch eine Gesamtschule errichten zu können. Man wolle dieses sehr intensiv prüfen und dann auch unterstützen. In Bezug auf die Zahlen und der Auswirkungen würde er sehr gerne die Hilfe und Beratung der Verwaltung in der Fraktion in Anspruch nehmen.

Anschließend erkundigt sich Herr Bornemann nach der zeitlichen Koordination, wenn das Schulgesetz geändert werde und möglicherweise mindestens eine Fünfzügigkeit vorsehe. Auch dann müsse geklärt sein, wie der Elternwille aussehe.

Herr Sprengelmeyer entgegnet, der Elternwille sei erst dann einzuholen, wenn man wisse, unter welchen Bedingungen in Emden überhaupt eine Gesamtschule eingerichtet werden solle. Von daher müsse man sehen, welche Informationen zur Verfügung stehen würden und wann mit Entscheidungen zu rechnen sei.

Herr Buß erläutert zum zeitlichen Ablauf, nach Aussage des Kultusministeriums sei vorgesehen, dass das Änderungsgesetz im Juli beschlossen und zum 01.08.08 in Kraft treten werde. Somit sei es praktisch unmöglich, noch vor den Sommerferien eine qualifizierte Elternbefragung durchzuführen.

Herr Hegewald bedankt sich für die Ausführungen, die aus seiner Sicht eine ganz hervorragende Datengrundlage seien, und über die jetzt fraktionsintern mit der Verwaltung und auch mit den Schulen und Stadtteilen diskutiert werden könne. Er würde sich wünschen, dass die Diskussionen der Vergangenheit sich nicht wiederholen und alle im Rat vertretenen Parteien die Ideologie außen vor lassen würden. Besonders wichtig sei es ihm, dass das Gespräch auch mit den betroffenen Schulen und Eltern geführt werde.

Herr Renken ist ebenfalls der Ansicht, dass hier ein offenes Verfahren gefunden werden müsse, an dem alle Betroffenen zu beteiligen seien, um die besten Ergebnisse zu erzielen. Bildung sei eine wesentliche Schlüsselfrage in der Gesellschaft. Auch müsse der Aspekt mit aufgenommen werden, dass Deutschland ein Land sei, in dem die Bildungschancen stark von der sozialen Herkunft abhängen würden.

Weiter führt er aus, alle Diskussionen im Bildungsbereich würden darauf hinauslaufen, dass das dreigliedrige System nicht sachgerecht sei und nicht den Anforderungen an eine Wissensgesellschaft gerecht werde. Die Hauptschule sei seines Erachtens nicht überlebensfähig. Aus diesem Grunde müsse über andere Systeme nachgedacht werden und das Thema IGS dürfe nicht dritte Wahl sein. Ihm sei bekannt, wie schwierig es sein werde, dieses aufgrund der restriktiven Gesetzesentwürfe umzusetzen. Er könne nur an die Verwaltung appellieren, über den Stadte- tag massiv Druck in der Anhörung auszuüben, damit eine Vierzügigkeit erreicht werde.

Abschließend erklärt er, die Ausarbeitungen müssten in den nächsten Wochen intensiv beraten werden. Außerdem müsse ein öffentliches und transparentes Verfahren gefunden werden. Seiner Ansicht nach sollten in die Diskussion auch Fachleute aus dem Bereich Gesamtschulen mit einbezogen werden.

Herr R. Bolinius bedankt sich zunächst für den Vortrag hinsichtlich der Schulentwicklungsplanung. Auch die FDP-Fraktion werde sich zunächst mit Zuhilfenahme der Verwaltung intensiv beraten. Es handele sich hierbei um eine sehr wichtige Entscheidung, die in der Emdener Schulpolitik zu treffen sei. Er erkundigt sich, ob die Möglichkeit bestehe, sich vorab beim Kultusministerium zu erkundigen, ob das Modell A genehmigungsfähig sei.

Niederschrift Nr. 7 über die Sitzung des Schulausschusses

Herr Brinkmann betont, es müsse der Wille des Rates dahinterstehen. Weiter erklärt er, wenn sich die Parteien in der öffentlichen Diskussionen einen Moderator einladen würden, dann sei es ihr gutes Recht. Die Verwaltung würde aber keinen Moderator benötigen.

Herr Sprengelmeyer führt aus, die Verwaltung werde die Politik mit den notwendigen Informationen versorgen. Hinsichtlich der von Herrn Renken angesprochenen Dreigliedrigkeit könnten hier nur die Beschlüsse gefasst werden, die auch in der Zuständigkeit des Schulträgers liegen würden. Eine Stellungnahme hinsichtlich der Gesamtschule an den Deutschen Städtetag sei im Grobentwurf fertig.

Bezüglich des Beteiligungsverfahrens werde nunmehr mit dem Stadtelternrat, dem Stadtschülerrat und auch mit verschiedenen Arbeitsgruppen Kontakt aufgenommen, um das Verständnis für die verschiedenen Modelle breit zu tragen.

Herr Buisker begrüßt es, dass die Fraktionen letztendlich den Elternwillen mitentscheiden lassen wollen. Was jedoch bei der Elternbefragung herauskommen werde, sei noch niemanden bekannt. Der Stadtelternrat habe in seiner Sitzung beschlossen, dass als zusätzliches Angebot eine Gesamtschule in Emden sicherlich sehr sinnvoll sein werde. Es sei für die Politik in Emden sehr hilfreich, zunächst abzuwarten, um letztlich auf der Grundlage der Elternentscheidung weiter zu diskutieren.

Herr Koziolik ist der Ansicht, viele der Darstellungen in der Präsentation decken sich durchaus auch mit seinen Vorstellungen. Er favorisiere persönlich das Modell C mit der IGS, da Konkurrenz nur förderlich sein könne. Jedoch müsse die integrierte Gesamtschule auch mit Leben gefüllt werden. So könnten z. B. Maßnahmen des Förderunterrichts mit integriert werden.

Herr Bornemann stellt die Frage, wie die Stadtteilschulen – Hauptschule mit integriertem Real-schulzweig - ausgestaltet würden. Bisher sei man von einer strikten Trennung nach dem Schulgesetz ausgegangen. Das gemeinsame Angebot würde sich seiner Meinung nach bei einer Ganztagschule lediglich auf Nachmittagsangebote beschränken. Bezüglich eines Moderators erklärt Herr Bornemann, auch die SPD-Fraktion würde keinen benötigen. Es wäre durchaus eine Möglichkeit, am Ende der Diskussion einen außenstehenden Sachverständigen zu Rate zu ziehen, um auch wirklich sicher zu sein, die richtigen Schlussfolgerungen gezogen zu haben.

Herr Buß bemerkt, es gäbe bereits jetzt einen Erlass über den schulformübergreifenden Unterricht an den Haupt- und Realschulen, wonach diese schon heute schulformübergreifend arbeiten könnten, sodass bestimmte Fächer und Wahlpflichtkurse für die Haupt- und Realschule gemeinsam angeboten würden. Seiner Kenntnis nach werde dieses in Emden jedoch bisher nicht durchgeführt.

Herr Hertel bezieht sich auf den Lehrermangel und erklärt, dieses sei schon heute Wirklichkeit. Hier müsse dringend etwas geschehen. Er bittet um Erläuterung des Modells der Integrierten Gesamtschule und des Unterschieds zwischen der Hauptschule mit und ohne Real-schulzweig.

Herr Buß führt aus, eine Haupt- und Realschule beinhaltet zwei Schulformen. Es gäbe hier auch getrennte Rahmenrichtlinien und Erlasse für die Führung des Unterrichts. Beide Schulen könnten auch schulformübergreifend arbeiten.

Weiter erklärt er, in einer IGS würden die Schüler aller drei Schulformen gemeinsam beschult werden. Für die IGS gäbe es eigenständige Rahmenrichtlinien, die umzusetzen seien.

Herr Hegewald beantragt, die Vorlage an die Fraktionen zu verweisen.

Niederschrift Nr. 7 über die Sitzung des Schulausschusses

Herr Buisker fragt an, ob die Möglichkeit bestehe, dass schwache Hauptschulen bei geringen Schülerzahlen von der Landesregierung aufgelöst werden könnten.

Herr Buß entgegnet, solche Erfahrungen habe man noch nicht gemacht. Die Schulbehörde werde dann jedoch darauf drängen, diese Schulen zusammenzulegen. Die Zahlen für die Klassenrichtwerte würden anders aussehen und die Landesschulbehörde habe natürlich ein starkes Interesse daran, bei permanentem starken Unterschreiten dieser Klassenrichtwerte zu organisatorischen Maßnahmen zu kommen. Letztendlich entscheide allerdings der Schulträger darüber, ob eine Schule weiter geführt werde oder nicht.

Beschluss: Verweisung an die Fraktionen

Ergebnis: einstimmig

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

TOP 7 Lehrerversorgung Klasse 3a, Grundschule Wolthusen
- Antrag der FDP-Fraktion vom 05.05.2008
- Antrag der SPD-Fraktion vom 06.05.2008
Vorlage: 15/0707

Herr R. Bolinius erklärt, seine Fraktion habe diesen Antrag gestellt, da sie den Unmut der Eltern voll und ganz nachvollziehen könne. Gerade für Kinder sei Kontinuität im schulischen Alltag sehr wichtig. Er bitte darum, im Sinne der Eltern und Kinder tätig zu werden.

Herr Bornemann führt aus, seine Fraktion habe zur selben Zeit den gleichen Antrag gestellt. Ihm sei zwar bekannt, dass die Stadt Emden im Prinzip nicht zuständig sei, aber es sei trotzdem die Aufgabe des Rates Probleme aufzunehmen und weiterzutragen. So eine Situation sei nicht tragbar. Er erwarte einen positiven Sachstandsbericht aus der Richtung der Landesschulbehörde.

Herr Buß berichtet von einem Telefonat mit Frau Bier-Wissmann. Demnach habe sich die Angelegenheit so entwickelt, dass eine Lehrerstelle ab dem kommenden Schuljahr in Emden frei werde. Diese Grundschullehrerstelle werde der Schule Wolthusen zugewiesen. Da diese Stelle ausgeschrieben werde, habe sicherlich die jetzige Feuerwehrlehrkraft gute Chancen, die Stelle zu bekommen. Weiterhin habe Frau Bier-Wissmann darauf hingewiesen, dass die Unterrichtsversorgung an den Emdener Grundschulen zu 100 % gesichert sei.

Herr Hegewald bemerkt, seine Fraktion habe keinen Antrag gestellt. Sie habe sich im Januar direkt mit dem Kultusministerium in Verbindung gesetzt und eine Verlängerung bis zum Ende dieses Schuljahres erreicht. Nach einer erneuten Nachfrage am heutigen Tage habe er die gleiche Auskunft wie Herr Buß erhalten. Er sei sehr froh über die Entwicklung und denke, man sei mit dieser Lösung auf einem guten Wege.

Herr Buisker hält es für befremdlich, dass es zunächst immer sehr eine große Diskussion geben müsse, bis solche Probleme gelöst würden. Er fragt an, ob mit erneuten Debatten gerechnet werden müsse, weil bei der Grundschule vier Lehrerstellen wegfallen würden.

Herr Buß entgegnet, er könne keine detaillierten Auskünfte zur Personalwirtschaft der Landesschulbehörde geben. Frau Bier-Wissmann habe ihm jedoch versichert, dass die Unterrichtsversorgung gewährleistet sei. Auch würde die kurzfristige Zuweisung dieser Stelle nicht damit zusammenhängen, dass sich hier Eltern und Politik stark eingeschaltet hätten.

Niederschrift Nr. 7 über die Sitzung des Schulausschusses

Herr Bornemann nimmt dieses so zur Kenntnis. Er werde es sich jedoch nicht nehmen lassen, bei entstehenden Diskussionen das Wort zu erheben und Probleme aufzugreifen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1. Gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschuss und des Schulausschusses am 09.06.08

Herr Sprengelmeyer weist darauf hin, dass in einer gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Schulausschusses am 09.06.08 noch einmal über das Modellprojekt an der Cirksenaschule berichtet und das bisher erarbeitete Konzept vorgestellt werde.

Außerdem werde die Kompetenzagentur Emden über den Schwerpunkt „Schulabsentismus – Schullotse“ berichten und das Modellvorhaben emotionale und soziale Entwicklung in Ostfriesland (MESEO) werde vorgestellt.

2. Personalsituation an der Osterburgschule

Herr Buß erklärt, die zurzeit sehr schwierige Personalsituation an der Osterburgschule hinsichtlich der Schulleitung sei vielen bekannt. Er könne heute die erfreuliche Mitteilung machen, dass die Konrektorstelle zum 01.08.2008 wieder besetzt werde.

TOP 9 Anfragen

1. Jugendtreff Wybelsum

Herr Mecklenburg bittet darum, sich des Themas des Jugendtreffs Wybelsum noch einmal anzunehmen und den Beschluss des Jugendhilfeausschusses umzusetzen, um endlich zu einer Lösung zu kommen.

Herr Lutz entgegnet, an der Umsetzung werde weiter gearbeitet. Auch müsste über mögliche Investitionen nachgedacht werden, die notwendig seien, wenn in Wybelsum eine Ganztagschule entstehe. In diesem Zusammenhang müsse auch darüber nachgedacht werden, wie dieses in einem Nachtragshaushalt und in zukünftigen Haushalt dargestellt werde.

Herr Sprengelmeyer ergänzt, mit der Einschätzung, hier zunächst einmal abzuwarten, wie die Entscheidung im Rahmen der Schulentwicklungsplanung aussehen werde, habe man recht gehabt, da die Schule Wybelsum von Maßnahmen betroffen sei. Diese hätten auch Auswirkungen auf die Konzeption und auf die Räumlichkeiten eines Jugendtreffs.

2. IZBB-Programm

Herr Renken fragt an, ob für die Umwandlung der Schule Wybelsum in eine Ganztagschule auch Mittel aus dem IZBB-Programm zur Verfügung stehen würden. Seiner Meinung nach sei die Schule bisher von sich aus nicht bereit gewesen, einen solchen Antrag zu stellen.

Niederschrift Nr. 7 über die Sitzung des Schulausschusses

Herr Buß führt aus, es könne natürlich noch ein Antrag für das IZBB-Programm für Wybelsum gestellt werden. Voraussetzung sei jedoch ein Ratsbeschluss, dass in Wybelsum eine Ganztagschule eingerichtet werde. Er sehe allerdings keine Möglichkeit, dass die Stadt Emden überhaupt noch Mittel bekäme, da es eine lange Warteliste gäbe. Andere beantragte Ganztagschulbaumaßnahmen hätten bisher noch keine Gelder erhalten.

3. Unterrichtsversorgung

Herr Renken bittet um einen Überblick über die Unterrichtsversorgung an den verschiedenen Schulen von der Grundschule bis zu den Gymnasien.

Herr Buß entgegnet, eine solche Aufstellung liege der Verwaltung aktuell nicht vor. Er werde jedoch mit der Landesschulbehörde Kontakt aufnehmen und sich um die Zahlen bemühen.

4. Schulessen

Herr Renken erkundigt sich, wie das Schulesen in den Ganztagschulen angenommen werde.

Herr Buß erklärt, die Annahme dieses Angebotes sei sehr durchwachsen. Zurzeit würden die ursprünglich erwarteten Zahlen nicht erreicht.

5. Schulmittelfonds

Herr Renken regt an, das Thema „Schulmittelfonds“ auf die nächste Sitzung des Schulausschusses zu nehmen und einen Bericht zu geben, wie die Umsetzung dieses Beschlusses vorangehe.

Herr Buß antwortet, selbstverständlich könne in der nächsten Sitzung des Schulausschusses ein Bericht über die Umsetzung des Beschlusses zum Schulmittelfond gegeben werden. Aktuell würde zurzeit verwaltungsintern die Umsetzung des Beschlusses vorbereitet, sodass dieser zeitgerecht umgesetzt werden könne.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.